

**sonstige Änderungsanträge  
zum Haushaltsplanentwurf 2015/2016  
für den Gemeinderat am 26. März 2015**

**Stand: 26. März 2016**

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
1	2015 2016	Bunte Linke	Allgemein	<p><u>Begründung:</u> Aufgabe des Stadtoberhauptes und der Verwaltung ist es, Finanzentscheidungen der politischen Gremien vorzubereiten und dabei Vorschläge zum sorgsamem Umgang mit öffentlichen Finanzen zu machen. Der vorgelegte Haushaltsentwurf für die Jahre 2015 und 2016 sieht eine erhebliche Neuverschuldung vor. Mehr als 50 % der Investitionsausgaben sind nicht über den Ergebnishaushalt abgedeckt. Insbesondere in den Bereichen Kultur, Sportstätten und Kinderbetreuung soll erheblich in neue Einrichtungen investiert werden, die dann auch in den Folgejahren einen erhöhten Zuschussbedarf für Betriebs- und Unterhaltskosten haben werden. Andere Bereiche sind dagegen ausgespart. So werden z. B. im Bereich des Straßenunterhalts einige z. T. aus Verkehrssicherheitsgesichtspunkten heraus dringend benötigte Sanierungsarbeiten nicht bzw. unzureichend durchgeführt, wesentliche Arbeiten werden auf spätere Haushalte verschoben. Auch im Bereich der Schulsanierung und des Schulausbaus für den Ganztagsbetrieb sind notwendige Investitionen nicht enthalten. Im Bereich der Armutsbekämpfung, Beratung und Betreuung und der Prävention werden die Mittel auf den Stand von 2014 eingefroren, obwohl diese Probleme immer gravierender werden.</p>	<p><u>Antrag:</u> Der Gemeinderat weist den Haushaltsentwurf 2015/2016 als Ganzes zurück und beauftragt die Verwaltung, einen neuen Entwurf mit einer maximalen Neuverschuldung von 10 Mio. € im Haushaltsjahr 2015 und 5 Mio. € im Jahre 2016 vorzulegen. Dies soll vorrangig durch eine Verminderung der Ausgaben erreicht werden. Nur wenn dies nicht ausreicht, die unerlässlich notwendigen Maßnahmen zur Sicherung der städtischen Infrastruktur sicherzustellen, kommt auch eine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer infrage.</p>			mit 2 : 43 Stimmen abgelehnt

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
4	2015 2016	Bunte Linke	Allgemein	<p><u>Beschreibung:</u> Darstellung der Kostendeckungsgrade der gebührenrechnenden Einrichtungen und anderer städtischer Einrichtungen auf Gebührenbescheiden, Eintrittskarten etc. um den Kommunalhaushalt transparenter darzustellen</p> <p><u>Begründung:</u> Der Anteil der öffentlichen Hand an der Finanzierung öffentlicher Einrichtungen ist den Bürgern häufig nicht bewusst. Das erschwert Bürgern die Einschätzung der Aufgaben und Ausgaben der Stadt, aber auch die Diskussion um Gebührenanpassungen.</p>			<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.</b>	
5	2015 2016	Bunte Linke	Allgemein	<p><u>Beschreibung:</u> Sukzessive Einführung weiterer Kennzahlen und Richtlinien in allen städtischen Ämtern und Einrichtungen zur quantifizierten Bewertung und Planung</p> <p><u>Begründung:</u> Der Kommunale Produktplan Baden-Württemberg umfasst eine Vielzahl von hilfreichen Kennzahlen im Entwurf für einen Haushaltsplan, die zu einer besseren Beuteteilbarkeit der Ansätze beitragen können. Die Kennzahlen sollen auch in Berichten über die Tätigkeiten der Ämter insgesamt oder in einzelnen Bereichen verwendet werden (z. B. im Abfallwirtschaftsbericht)</p>			<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.</b>	

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
9a	2015 2016	HDer	Allgemeine Finanzwirtschaft	<u>Beschreibung:</u> Globaler Minderaufwand		<u>Aufwand:</u> - 1.500.000	Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.	
10	2015 2016	HDer	Allgemeine Finanzwirtschaft	<u>Beschreibung:</u> Globaler Minderaufwand  <u>Begründung:</u> Erhöhung der Investitionsmittel bzw. Verringerung der Schulden		<u>Aufwand:</u> -1.000.000	Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten, allerdings mit höherem Betrag von 1,5 Mio. €.	
12 neu	2015 2016	Bunte Linke	Allgemeine Finanzwirtschaft	<u>Beschreibung</u> Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 400 auf 425 Punkte  <u>Begründung:</u> In den nächsten Jahren sind bedeutende Investitionen in Heidelberg vorgesehen. Zur Erhöhung des Anteils der Eigenfinanzierung (Eigenfinanzierungsquote) und zur Begrenzung der Verschuldung wird eine Erhöhung der Gewerbesteuer vorgeschlagen.			Dies bedeutet einen jährlichen Mehrertrag von rd. 5 Mio. €	mit 2 : 40 : 3 Stimmen abgelehnt
12a	2015 2016	Bunte Linke	Allgemeine Finanzwirtschaft	<u>Beschreibung</u> Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 470 auf 495 Punkte  <u>Begründung:</u> In den nächsten Jahren sind bedeutende Investitionen in Heidelberg vorgesehen. Zur Erhöhung des Anteils der Eigenfinanzierung (Eigenfinanzierungsquote) und zur Begrenzung der Verschuldung wird eine Erhöhung der Gewerbesteuer vorgeschlagen.			Dies bedeutet einen jährlichen Mehrertrag von rd. 1,4 Mio. €	mit 2 : 40 : 3 Stimmen abgelehnt

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
25	2015 2016	Bunte Linke	15	<p><u>Beschreibung:</u> Grundsatzbeschluss: 1-2x jährlich werden Investitionsvorhaben von mehr als jeweils 8 Mio. € den Bürgern in einem Bürgerentscheid vorgelegt. Transparenter Kommunalhaushalt, Mitbestimmung der Bürger</p> <p><u>Begründung:</u> Da Investitionen in der Regel mit Neuverschuldung und zusätzlich mit langfristig höheren Ausgaben für den Unterhalt und Betrieb der jeweiligen Einrichtung verbunden sind, ist es sinnvoll, die Bürger wichtige Entscheidungen selbst treffen zu lassen. Die Erfahrungen in anderen Ländern (Schweiz, Bundesstaaten der USA) zeigen zudem, dass die Bürger mit den öffentlichen Mitteln sparsamer umgehen als die Parlamente. Einen Bürgerentscheid muss der Gemeinderat jeweils mit 2/3- Mehrheit beschließen (§ 21 GemO)</p>			Ein Bürgerentscheid verursacht einen zusätzlichen Aufwand von 180.000 €	<b>mit 3 : 39 : 3 Stimmen abgelehnt</b>

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
36 neu	2015 2016	Bunte Linke	15	<p><u>Beschreibung:</u> Erweiterung des Kreises der Anspruchsberechtigten des HD-Passes+ auf kinderlose Wohngeldempfänger</p> <p><u>Begründung:</u> Wohngeldempfänger sind in einer ähnlich materiell prekären Lage wie Bezieher von ALG II-Leistungen. Ihnen stehen im Gegensatz dazu keine Nachteilsausgleiche zu. Diese Gerechtigkeitslücke umfasst in Heidelberg ca. 785 Personen. Die Berechtigung zur Inanspruchnahme des HD-Passes+ kann die materielle Not lindern helfen.</p>		<p><u>Aufwand:</u>  + 95.000</p>		mit 2 : 40 : 3 Stimmen abgelehnt
37 neu	2015	Bunte Linke	15	<p><u>Beschreibung:</u> Erhöhung der Zuschüsse für das Sozialticket in folgender Höhe (neuer Preis): Monatskarte Jedermann + 5 EUR (19,05) Jahreskarte Jedermann +10 EUR (22,85) Rhein-Neckar-Tickets +16 EUR (24,40) Betrag in Klammer ist der neue Endpreis für Kunden.</p> <p><u>Begründung:</u> Im Jahre 2015 beträgt der Hartz IV-Regelsatz für Mobilität bei 25,14 €. Der Preis für das Sozialticket darf in keinem Fall höher sein als dieser Regelsatz.</p>		<p><u>Aufwand:</u>  + 100.000</p>	Bei der gestaffelten Erhöhung der Zuschüsse bei gleicher Nachfrage erhöht sich der Zuschussbedarf um <b>234.000 € für das ganze Jahr</b> . Da die Nachfrage im 2. Halbjahr geringer ist, reichen rund <b>100.000 € ab 01.07.2015</b> aus.	mit 2 : 40 : 3 Stimmen abgelehnt

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
37a	2016	Bunte Linke	15	<p><u>Beschreibung:</u> Erhöhung der Zuschüsse für das Sozialticket in folgender Höhe (neuer Preis): Monatskarte Jedermann + 5 EUR (19,05) Jahreskarte Jedermann +10 EUR (22,85) Rhein-Neckar-Tickets +16 EUR (24,40) Betrag in Klammer ist der neue Endpreis für Kunden.</p> <p><u>Begründung:</u> Im Jahre 2015 beträgt der Hartz IV-Regelsatz für Mobilität bei 25,14 €. Der Preis für das Sozialticket darf in keinem Fall höher sein als dieser Regelsatz.</p>		<p><u>Aufwand:</u> + 234.000</p>	Siehe Antrag 37neu	<b>mit 2 : 40 : 3 Stimmen abgelehnt</b>
38	2015 2016	Bunte Linke	15	<p><u>Beschreibung:</u> Erweiterung des Sozialtickets mit Geltungsbereich Heidelberg auf Menschen jenseits der 60 Jahre (HD-Pass+ Inhaber).</p> <p><u>Begründung:</u> Die Menschen über 60 Jahre haben trotz Zugehörigkeit zu der Berechtigengruppe (HD-Pass-Inhaber) nach den aktuellen Bestimmungen keinen Anspruch auf verbilligte Monatskarten innerhalb Heidelbergs, die Karte ab 60 ist viel teurer als das Sozialticket mit Geltungsbereich Heidelberg.</p>			Der Antrag wird in die derzeit von Amt 81 mit dem URN geführten Verhandlungen und Gespräche mit eingebunden.	<b>mit 4 : 40 : 1 Stimmen abgelehnt</b>

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
41	2015 2016	HDer	15	<p><u>Beschreibung:</u> Einrichtung eines ehrenamtl. Feldschütz gem. Vorschlag OB</p> <p><u>Begründung:</u> Zunahme von Diebstahlen im Feld und unerlaubtes Fahren im Feld stadtwweit. Die Deckung erfolgt durch Streichung der Mittel für Konzepterstellung "Kunst im Öffentlichen Raum".</p>	<p><u>Neues Ziel/neue Maßnahme:</u> Umsetzung über das Modell Ehrenamt (z. B. Naturschutzwar-te oder dgl.)</p>		<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.</b>	
42	2015 2016	AfD	16	<p><u>Beschreibung:</u> Abschaffung Amt für Chancengleichheit und B 6-Stelle</p> <p><u>Begründung:</u> Durch die Abschaffung kommen in den anderen Dezernaten Synergien zustande.</p>		<p><u>Aufwand:</u> - 1.300.000</p>	Amt 16 erfüllt wichtige Aufgaben, die teilweise gesetzlich vorgegeben sind, im Bereich Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe / Integration sowohl innerhalb der Stadtverwaltung als auch für Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet. Eine Abschaffung würde nicht zu dem Bild einer welt-offenen, vielfältigen und toleranten Stadt passen.	<b>mit 2 : 42 : 1 Stimmen abgelehnt</b>
76a	2015	HDer Bunte Linke	20	<p><u>Beschreibung:</u> Einlage Stammkapital SWH</p> <p><u>Begründung:</u> teilweise Verlustabdeckung</p>		<p>Aufwand: + 3.900.000</p>		<b>mit 9 : 35 : 1 Stimmen abgelehnt</b>
76b	2016	HDer Bunte Linke	20	<p><u>Beschreibung:</u> Einlage Stammkapital SWH</p> <p><u>Begründung:</u> teilweise Verlustabdeckung</p>		<p>Aufwand: + 800.000</p>		<b>mit 9 : 34 : 2 Stimmen abgelehnt</b>

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
77	2015 2016	Bunte Linke	KV	<p><u>Beschreibung:</u> Erbpacht: Die Konversionsflächen werden nach Erwerb nur in Erbpacht zur Nutzung vergeben!</p> <p><u>Begründung:</u> Grund und Boden ist nicht vermehrbar und muss wie die Nutzung von Wasser und Luft als Gemeingut geschützt werden. Nur so kann Bodenspekulation und ein ständiges Ansteigen der Grundstückspreise wirkungsvoll verhindert werden. Neben dem langfristigen Vermögensaufbau bei der Stadt Heidelberg und dem langfristigen direkten Einfluss auf die Stadtentwicklung behält die Stadt dauerhaften Einfluss auf die Gestaltung der Miethöhen.</p>	<p><u>neues / geändertes Ziel:</u> Gemeingut Grund und Boden Dauerhaft kostengünstige Mieten</p>		Zu dem Instrument Erbpacht in Bezug auf die Konversionsflächenentwicklung wurde ausführlich mit DS 0049/2014/ IV Stellung genommen. Insofern wird auf diese Vorlage verwiesen.	<b>mit 6 : 38 : 1 Stimmen abgelehnt</b>
80	2015 2016	HDer	30	<p><u>Beschreibung:</u> Keine Ausweitung der Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen</p> <p><u>Begründung:</u> Vorhandene Kontrollpunkte reichen aus</p>	<p><u>Neue Maßnahme:</u> Mobile Kontrollen an dieser Stelle ausbauen</p>	<p><u>Aufwand:</u> - 151.300</p>	<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten</b>	

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
81	2015 2016	AfD	31	<p><u>Beschreibung:</u> „Umweltfreundlich mobil“. Förderprogramm für Elektro- und Hybridfahrzeuge streichen.</p> <p><u>Begründung:</u> Die, die es sich leisten können, brauchen keine Förderung. Geld besser für die Finanzierung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Altersarmut einsetzen.</p>		<p><u>Aufwand:</u> - 50.000</p>	Das Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ beruht auf den Beschlüssen des Gemeinderats vom 27.07.2005 und 18.12.2012. Es ist sowohl eine Maßnahme des Luftreinhalteplans für den Regierungsbezirk Karlsruhe, Teilplan Heidelberg, als auch des Masterplans Klimaschutz. Aufgrund der bisherigen Erfolge und der großen Nachfrage – für 2015 liegen bereits mehrere Förderanträge vor – ist das Programm fortzusetzen (vgl. DS 0047/2015/IV).	<b>mit 2 : 41 : 2 Stimmen abgelehnt</b>
82	2015 2016	Bunte Linke	31	<p><u>Beschreibung:</u> Der letzte Klimabericht stammt aus dem Jahr 1995. Es ist zur Bewertung der gesundheitlichen Gefährdungslage notwendig, das Mikroklima in der Gesamtstadt zu kennen.</p> <p><u>Begründung:</u> Seit dem letzten Klimagutachten wurde viel gebaut - auch an Stellen, die laut Klima-Gutachten besser von Bebauung frei zu halten gewesen wären. Vor der weiteren Umgestaltung der Stadt, ist es wichtig, die klimatische Ist-Situation genau zu kennen, damit zukünftige klimatische Auswirkungen möglicher Bauvorhaben auch im Hinblick auf die Veränderung des Mikroklimas und damit auf die Gesundheit der Menschen bewertet wer-</p>	<p><u>neues/geändertes Ziel:</u> Ermittlung des Mikroklimas der Stadt Heidelberg zur Bewertung der gesundheitlichen Gefährdungslage.</p> <p><u>neue/geänderte Maßnahme:</u> Erstellung eines Klima-Gutachtens für Heidelberg - Gesamtstadt</p>		Eine Fortschreibung und Aktualisierung des Stadtklima-Gutachtens von 1995 ist zurzeit in Arbeit. Dazu wurde im Juli 2014 die Digitalisierung aller vorhandenen Klimadaten und die Überführung in ein 3D-Strömungsmodell beauftragt. Der Auftrag wird im 2. Quartal 2015 abgeschlossen. Hierauf aufbauend werden folgende Untersuchungen beauftragt: - eine Detailanalyse der Konversionsflächen Südstadt/Kirchheim unter Berücksichtigung der Effekte des Klimawandels – hierzu wurde ein Förderantrag im	<b>mit 2 : 42 : 1 Stimmen abgelehnt</b>

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
				den können.			Rahmen des Landesprogramms „KLIMOPASS“ gestellt; - die Ausbreitungsmodellierung von Luftschadstoffen der Quellengruppe Verkehr.	
83	2015 2016	Bunte Linke	31 50	<p><u>Beschreibung:</u> Erhöhung der Zuschüsse an Dritte aus den Bereichen Sozialberatung, Armutsbekämpfung <i>und Umweltberatung/Umweltschutz</i> in der Gesamtsumme um 10 % um Mitarbeiter der Sozialpartner zu entlasten und ehrenamtliche Arbeit fördern.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Anforderungen an die Stadt sind in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Viele Aufgaben sind mit dem bestehenden Personal bisher schon häufig gar nicht mehr oder nur durch Einsatz der Mitarbeiter über die Belastungsgrenzen hinaus leistbar. Langfristig sparen gute, unabhängige Beratung (und v. a. die Präventionsarbeit) Kosten im Sozial- und Gesundheitswesen.</p>			<p>Eine Erhöhung der Zuschüsse für Umweltberatung/Umweltschutz bedeutet jährliche Mehraufwendungen in Höhe von <b>16.910 €</b>.</p> <p>Aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich, da in den Jahren 2013 und 2014 die hierfür bereitgestellten Mittel nicht vollständig abgerufen wurden.</p>	<b>mit 2 : 41 : 2 Stimmen abgelehnt</b>
90a	2015 2016	Bunte Linke	40	<p><u>Beschreibung:</u> Mittel für die Umsetzung der rollierenden Schulsanierung</p>		<p><u>Aufwand:</u> + 2.000.000</p>		<b>mit 2 : 39 : 4 Stimmen abgelehnt</b>
94	2015 2016	HDer	40	<p><u>Beschreibung:</u> Prüfungsgelder zur Sanierung "Hölderlin"</p>	<p><u>Neue Maßnahme:</u> Prüfung von Raumalternativen im Umfeld des Hölderlins und weitere Modernisierungen</p>	<p><u>Aufwand:</u> + 30.000</p>	<b>In gemeinsamen Antrag bereits Baumittel für Generalsanierung Hölderlin mit Konzeption Theaterpädagogik enthalten.</b>	

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
96	2015	HDer	40	<u>Beschreibung:</u> Planungskosten Mensa Waldparkschule  <u>Begründung:</u> Prüfung der Einrichtung einer Mensa		<u>Aufwand:</u> + 50.000	<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.</b>	
97	2016	HDer	40	<u>Beschreibung:</u> Umsetzung Mensa Waldparkschule  <u>Begründung:</u> Die Mensa der Kurpfalzschule in Kirchheim kostete rd. 900.000 €		<u>Aufwand:</u> + 500.000	<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.</b>	
121	2015	HDer	41	<u>Beschreibung:</u> Aufwendungen für Konzepterstellung "Kunst im Öffentlichen Raum" streichen		<u>Aufwand:</u> - 15.000	<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.</b>	
122	2016	HDer	41	<u>Beschreibung:</u> Aufwendungen für Konzepterstellung "Kunst im Öffentlichen Raum" streichen		<u>Aufwand:</u> - 35.000	<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.</b>	
129	2015 2016	HDer	41	<u>Beschreibung:</u> Erhöhung des Zuschusses an Enjoy Jazz  <u>Begründung:</u> Metropolregionsprojekt, Unterstützung gemeinsam mit Mannheim		<u>Aufwand:</u> +10.000	<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten mit ergänzender Fußnote.</b>	
130	2015 2016	HDer	41	<u>Beschreibung:</u> Aufnahme eines Zuschusses an die "Heidelberger Sinfoniker"  <u>Begründung:</u> Überregionales und internationales Auftreten als Werbung für Heidelberg		<u>Aufwand:</u> + 45.000	Die Heidelberger Sinfoniker wurden in 2009 und 2010 mit einem Betrag von jährlich 22 T€ gefördert. Mit Beschluss des Doppelhaushaltes 2011/2012 wurden die Heidelberger Sinfoniker durch den Gemeinderat aus der institutionellen Förderung	<b>mit 8 : 29 : 8 Stimmen abgelehnt</b>

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
							herausgenommen. In 2012 und 2014 erhielten die Heidelberger Sinfoniker einen städtischen Zuschuss im Rahmen der Projektförderung, dies ist in 2015/2016 weiterhin möglich.	
145	2015	HDer	41	<p><u>Beschreibung:</u> Einmalige Investitionshilfe für das Puppentheater "Plappermaul"</p> <p><u>Begründung:</u> Der Verein hat selber Räume gefunden, das Puppentheater führt kleine Kinder erstmals ans Theater heran</p>		<p><u>Aufwand:</u> + 15.000</p>	<p><b>Bereits im gemeinsamen Paket enthalten, allerdings mit geringerem Betrag von 10.000 €</b></p>	zurückgezogen
157	2015 2016	AfD	50	<p><u>Beschreibung:</u> 6 von 11 zusätzlichen Planstellen für die Flüchtlingsbetreuung streichen.</p> <p><u>Begründung:</u> 60 % sind Wirtschaftsflüchtlinge aus den sicheren Balkanstaaten, es wird in Zukunft schneller abgeschoben. Rechtsstaatlich legitimierte Abschiebung durchsetzen, dadurch weniger Asylbewerber, weniger Planstellen.</p>		<p><u>Aufwand:</u> - 240.000</p>	<p>Es sind 1,5 Stellen im Bereich der Betreuungsbehörde, 1 Stelle für einen hauptamtlichen kommunalen Behindertenbeauftragten und insgesamt 8,5 Planstellen im Bereich Flüchtlinge zur Schaffung vorgesehen. Diese Personalausstattung ist erforderlich, um den notleidenden Menschen angemessen helfen zu können. Ob Flüchtlinge aus den sicheren Herkunftsländern mit abgelehntem Asylantrag künftig schneller abgeschoben werden, ist ausschließlich Sache des Bundes.</p>	mit 2 : 43 Stimmen abgelehnt

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
164	2015 2016	Bunte Linke	50	<p><u>Beschreibung:</u> Erhöhung der Zuschüsse an Dritte aus den <b>Bereichen Sozialberatung, Arbeitsbekämpfung</b> und Umweltberatung/Umweltschutz in der Gesamtsumme um 10 % um Mitarbeiter der Sozialpartner zu entlasten und ehrenamtliche Arbeit fördern</p> <p><u>Begründung:</u> Die Anforderungen an die Stadt sind in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Viele Aufgaben sind mit dem bestehenden Personal bisher schon häufig gar nicht mehr oder nur durch Einsatz der Mitarbeiter über die Belastungsgrenzen hinaus leistbar. Langfristig sparen gute, unabhängige Beratung (und v. a. die Präventionsarbeit) Kosten im Sozial- und Gesundheitswesen.</p>			Zuschüsse, bei denen in enger Abstimmung mit den Trägern ein Mehrbedarf für die Jahre 2015/2016 festgestellt wurde, wurden im HH-Entwurf bereits bedarfsorientiert angepasst (z.B. Bahnhofsmision, Asyl-AK, Manna, Suchtberatung), andere Zuschüsse für Träger mit hohen Personalausgaben erhöhen sich gemäß vertraglicher Vereinbarung automatisch um die Tarifsteigerungen (z.B. Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Nichtsesshaftenbetreuung, Selbsthilfebüro). Darüber hinaus sollte keine Erhöhung vorgenommen werden. Sollte der Antrag dennoch eine Mehrheit finden bedeutet dies einen jährlicher Mehrbedarf von <b>88 T€</b> .	<b>mit 2 : 41 : 2 Stimmen abgelehnt</b>
177	2015 2016	HDer	52	<p><u>Beschreibung:</u> Zuschusserhöhung für Stelle Sportpädagogen im Turnzentrum Heidelberg</p> <p><u>Begründung:</u> Die kleinsten Mitglieder der KTG werden von einem Sportpädagogen hervorragend betreut. Das fördert Bewegungsfreude, Integration, Gemeinschaftsgefühl. Talentsuche für die KTG-Oberliga</p>		<u>Aufwand</u> + 5.000	<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.</b>	

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
186	2015 2016	HDer	61	<p><u>Beschreibung:</u> Planungskosten und Umsetzungskosten Obere Rathausstraße auf Leimer Str. (Bereich Sanierungsgebiet) ausdehnen</p> <p><u>Begründung:</u> Zur Vollendung des Sanierungsgebiets Rohrbach werden ergänzende Mittel benötigt</p>			<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten, allerdings mit Baumitteln.</b>	
192	2015	AfD	61	<p><u>Beschreibung:</u> Verlegung des VRN-Betriebshofes aus Bergheim nach Kirchheim oder Pfaffengrund.</p> <p><u>Begründung:</u> Städtebauliche Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten Bergheims und Einnahmenverbesserung durch Vergabe des Geländes in Erbpacht.</p>	<p><u>neues / geändertes Ziel:</u> Verlegung VRN-Betriebshof; Erschließung städtebaulicher Entwicklungschancen für Bergheim Entlastung Bergheims Attraktivitätsverbesserung HDs Einnahmeverbesserung durch Verpachtung des Geländes in veränderter Nutzung</p>	<p><u>Aufwand:</u> + 1.500.000</p> <p><u>Ertrag:</u> + 1.500.000</p>	Die RNV hat sich gegen eine Verlagerung des Betriebshofs ausgesprochen, weil der Standort günstig im Straßenbahnnetz liegt. Dadurch werden insbesondere Leerkilometer vermieden und bei Störungen kann schnell reagiert werden. (siehe auch DS 0161/2010/IV und DS 0028/2014/IV) Die angenommene Aufwands- und Ertragsbildung ist nicht nachvollziehbar.	<b>mit 2 : 43 Stimmen abgelehnt</b>
202	2015 2016	HDer	66	<p><u>Beschreibung:</u> Abarbeiten des Haushaltsrests zur Straßenerneuerung; evtl. Fremdvergabe der Planungen und Ausführungen zur Reduzierung des Planungsstaus</p> <p><u>Begründung:</u> aufgeschobene Projekte können nur teurer werden</p>		<p><u>Aufwand:</u>  keiner (Haushaltsrest)</p>	<b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten.</b>	

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
218	2015 2016	HDer	66	<p><u>Beschreibung:</u> Planungsgelder „Stadt an den Fluss“ auf der Basis der bereits vorhandenen Pläne</p> <p><u>Begründung:</u> Lebensqualität der Flusstadtteile verbessern, Neckar „erlebbar“ machen</p>	<p><u>neues Maßnahme:</u> Planung „Stadt an den Fluss“ auf der Basis der bereits vorhandenen Pläne</p>	<p><u>Aufwand:</u> + 100.000</p>	<p><b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten; allerdings nur als Maßnahme ohne Betrag.</b></p>	
232	2015 2016	HDer	80	<p><u>Beschreibung:</u> 2 zusätzliche Stellen für das Amt für Wirtschaftsförderung</p> <p><u>Begründung:</u> Wirtschaftsförderung ist unverzichtbar. Die Stellen können z. B. von Amt 16 "abgezogen" werden</p>		<p><u>Aufwand:</u> - 120.000 + 120.000</p>	<p><b>Bereits im gemeinsamen Antrag enthalten; allerdings nur als Aufstockung Projektmittel um 30.000 €; keine personellen Veränderungen.</b></p>	
248	2015	AfD	81	<p><u>Beschreibung:</u> Einstellung von Mitteln zur gutachterlichen Erkundung der Wirksamkeit einer 5. Neckarbrücke zur Individualverkehrlichen- und ÖPNV-Erschließung des Neuenheimer Feldes von Westen.</p> <p><u>Begründung:</u> Entlastung Bergheims und Beschleunigung des Verkehrs ins und aus dem Neuenheimer Feld.</p>	<p><u>neues / geändertes Ziel:</u> Gutachterliche Erkundung der Wirksamkeit einer 5. Neckarbrücke zur Individualverkehrlichen- und ÖPNV-Erschließung des Neuenheimer Feldes von Westen.</p>	<p><u>Aufwand:</u> + 100.000</p>	<p>Die geplante Maßnahme kann und sollte im gesamtstädtischen Zusammenhang bzw. im Rahmen eines VEP und detailliert im Rahmen des Masterplanes Im Neuenheimer Feld betrachtet werden. Die zusätzlichen Finanzmittel können (frühestens in 2016) für die Erstellung von projektspezifischen Gutachten genutzt werden</p>	<p><b>mit 3 : 36 : 6 Stimmen abgelehnt</b></p>
249	2015 2016	HDer	81	<p><u>Beschreibung:</u> 5. Neckarquerung muss schnellstmöglich angestrebt und die entsprechenden Planungsprozesse und die Bürgerbeteiligung eingeleitet werden.</p>	<p><u>neue Maßnahme:</u> Planung "5. Neckarquerung"</p>		<p>Siehe Antrag 248</p>	<p><b>mit 9 : 33 : 3 Stimmen abgelehnt</b></p>

Nr.	Jahr	Partei	TH	Stichwortartige Beschreibung der Veränderung samt Begründung	Neuaufnahme / Änderung Ziel bzw. Maßnahme	Finanzielle Änderung	Anmerkungen der Verwaltung	Abstimmung
250	2015	AfD	81	<u>Beschreibung:</u> Einstellung von Mitteln für Gutachten zur verkehrstechnischen Erschließung der PHV durch ÖPNV-Straßenbahn und Busverkehr innerhalb der PHV.  <u>Begründung:</u> Infrastrukturverbesserung der PHV-Flächen; Attraktivität.	<u>neues / geändertes Ziel:</u> Gutachten zur verkehrstechnischen Erschließung der PHV durch ÖPNV-Straßenbahn und Busverkehr innerhalb der PHV	<u>Aufwand:</u> + 100.000	Die verkehrstechnische Erschließung der PHV wird im Rahmen des dialogischen Planungsprozesses für PHV behandelt. Der Beginn ist für 2016 vorgesehen. Mittel für den Planungsprozess stehen im Teilhaushalt Konversion zur Verfügung.	<b>mit 5 : 38 : 2 Stimmen abgelehnt</b>